

Das Wunder der Mitte

Die Lippen aufeinander, ganz weich, fast wie beim Kuss.
So schwingt ein stilles Lied in mir, lebendig, voller Lust.
Ich lieg im Gras und lausche jenem Klang, der alles klärt.
All meine Zellen freuen sich und staunen: „Oya, Oyeah!“

Wie der Sonne Strahlen seh ich ein Licht in jedem Namen.
Hier tönen durch die Welt der Zahlen unsre ureigenen Farben!
Ich fühl mich inniglich umarmen, wo ich atme, wo ich geh,
bin stets auf meinem Weg vom großen Herz des Alls bewegt.

In Einsicht meiner Wunden, wach, summe ich mein Lied der Frische.
Mein Stamm, es ist ein heller Stern, das Wunder in der Mitte.

